



Swiss Paralympic Committee  
Haus des Sports  
Talgut-Zentrum 27  
3063 Ittigen bei Bern

Tel. +41 31 359 73 55  
Fax +41 31 359 73 59  
[www.swissparalympic.ch](http://www.swissparalympic.ch)

## Paralympics 2016 in Rio

### Schlussstag – Marcel Hug wird zum Champion

**Rio de Janeiro (BRA), 18.09.2016 – Nach Gold über 800m gewinnt Marcel Hug an den Paralympics in Rio auch Gold im Marathon. Mit insgesamt vier Medaillen hat sich der Schweizer bei den Männern in der Rollstuhl-Leichtathletik als weltbesten Allrounder erwiesen.**

Nach Gold über 800m gewinnt Marcel Hug an den Paralympics in Rio auch Gold im Marathon. Mit insgesamt vier Medaillen hat sich der Schweizer bei den Männern in der Rollstuhl-Leichtathletik als weltbesten Allrounder erwiesen.

Nach dem Befreiungsrennen über 800m galt Marcel Hug (Neunekirch) in der Königsdisziplin als klarer Favorit. Seine zweite Goldmedaille – nach Silber über 1500m und 5000m – kam kaum überraschend. Auch nicht das Duell mit dem Australier Kurt Fearnley. Beide setzten sich früh ab und harmonierten in der Führungsarbeit ausgezeichnet. Hug war in der jetzigen physischen und psychischen Verfassung nicht zu schlagen. „Ich war froh, dass wir früh wegkamen. Kurt habe ich in dieser Saison schon zweimal im Spurt schlagen können. Nun ist es erneut aufgegangen. Die Geduld, in Ruhe weiterzuarbeiten, zahlte sich an diesen Paralympics aus.“ Hug wurde zum Champion und zur Leitfigur für andere Schweizer Rollstuhlsportler.

Bei den Frauen gehörten Manuela Schär (Kriens) und Sandra Graf (Gais) bis zur Entscheidung der achtköpfigen Spitzengruppe an und belegten schliesslich mit Spitzenzeiten die Ränge sechs und acht. Bedeutete für die um zwei Sekunden geschlagene (nach wie vor) Weltrekordhalterin Schär: Fünfmal ging sie in Rio an den Start, fünfmal gab es ein Diplom, aber keine Medaille. Sie erlebte das, was in Peking Marcel Hug wiederfahren war. „Wenn sie wie bisher konsequent weiter trainiert, wird sie ähnlich erfolgreich sein“, ist Leichtathletik-Teamchef Roger Getzmann überzeugt. Der Sieg ging an die Chinesin Lihong Zou, die sich im Schlusssprint gegen die amerikanische Favoritin Tatyana McFadden durchsetzte.

Christoph Sommer (Utzenstorf) bestätigte mit Rang sechs und Saisonbestleistung in 3:07:11 seine Nachselektion. Der ehemalige 5000m-Spezialist (und mehrfache Paralympics-Teilnehmer) rutschte nach dem Ausschluss Russlands in Aufgebot.



## 19 Diplomplätze

Die Schweiz gewinnt an den Paralympics damit fünf Medaillen. Zweimal Gold und zweimal Silber durch den überragenden Teamleader Marcel Hug (Neuenkirch) sowie Bronze im Handbike-Strassenrennen durch Tobias Fankhauser (Hölstein), den Mann für Grossanlässe. Budgetiert waren ursprünglich neun Podestplätze. Durch die fünf Nachnominierungen erfolgte die Anpassung auf zehn. „Das Delegationsziel wurde nicht erreicht. Was allerdings wenig über die Leistungen der einzelnen Athleten aussagt. Je vier vierte und fünfte Plätze sowie insgesamt 19 Diplomränge zeigen, dass es auch mehr Medaillen hätten werden können“, betont Chef de Mission Ruedi Spitzli.

Die kommunizierte Zahl sei, ergänzt Spitzli, aufgrund der Resultate realistisch gewesen. Manuela Schär stiess beispielsweise in jeder Disziplin nicht nur auf die weltbeste Rollstuhl-Leichtathletin Tatyana McFadden, sondern ein US- oder chinesisches Team, das die zahlenmässige Überlegenheit ausspielte. Heinz Frei verpasste im Zeitfahren Bronze um zwei Zehntel. „Von drei Medaillen für dieses Duo“, so Spitzli „durften wir im Vorfeld ausgehen. Daneben erwarteten wir den einen oder andern Exploit. Abassia Rhamani war nahe dran, Bojan Mitic ebenfalls und es gab von den Jungen eine ganze Anzahl persönlicher Bestleistungen.“

Mehr erhoffen durfte sich die Delegation von den Handbikern (minus fünf Medaillen im Vergleich zu London 2012), Bogenschützen (beide im Sechzehntelfinal ausgeschieden), Dressurreiterinnen (beide nicht im Final), Schützen (beide in der hinteren Ranglistenhälfte), Tischtennis (Gruppenphase nicht überstanden). Schwimmerin Carla de Bortoli (im Vorlauf mit persönlicher Bestzeit ausgeschieden) wurde primär selektioniert, um sie an einem Grossanlass Erfahrungen sammeln zu lassen. Der Oberschenkelamputierte Radfahrer Roger Bolliger (Bottenwil) absolvierte auf der Bahn (9./20.) und Strasse (10./27.) ein Mammutprogramm.

Welche Lehren werden aus den Resultaten von Rio gezogen? 2012 in London waren es 13 Medaillen, in Peking 2008 deren 11, in Athen 16. „Die Leistungsentwicklung im Behindertensport zeigt, dass Athleten mit einem 80-Prozent-Arbeitspensum an der Spitze nicht mithalten vermögen. Sie können an den Paralympics ihre persönlichen Bestleistungen verbessern, aber das reicht kaum für vordere Klassierungen. Marcel Hug trainiert seit Jahren professionell. Der Erfolg gibt ihm recht.“ Für Spitzli steht fest, dass die staatliche Förderung und Unterstützung neu überdacht werden muss.

## Die Resultate vom 18. September:

Rio. Paralympics. Leichtathletik. Männer. Marathon T54. **1. Marcel Hug (SUI/Neuenkirch) 1:26:16.** 2. Kurt Fearnley (AUS) 1:26:17. 3. Gyu Dae Kim (KOR) 1:30:08. - - **17. Heinz Frei (SUI/Oberbipp) 1:40:29.**

**Tobias Lötscher (SUI/Nottwil) aufgegeben**

T46. 1. Chayoan Li (CHN) 2:33:35 2. Abderrahman Ait Khamouch (ESP) 2:37:01. 3. Manuel Mendes (POR) 2:49:57. - - **6. Christoph Sommer (SUI/Utzenstorf) 3:07:11**

Frauen. T54. 1. Lihong Zou (CHN) 1:38:44. 2. Tatyana McFadden (USA) 1:38:44. 3. Amanda McGrory (USA) 1:38:45. - - **6. Manuela Schär (SUI/Kriens) 1:38:46. 8. Sandra Graf ((SUI/Gais) 1:38:52.**

## Empfang am Flughafen

- Das Swiss Paralympic Team kommt am **Dienstag, 20. September** zurück in die Schweiz.
- Flug Nr. WK97 von Rio de Janeiro landet am **14.35 Uhr in Zürich-Kloten.**
- Der Empfang der Athletinnen und Athleten findet in der Ankunftshalle 2 statt
- Koordination Medien in der Schweiz: Colin Cuvit, [colin.cuvit@swissparalympic.ch](mailto:colin.cuvit@swissparalympic.ch), Telefon 031 359 73 55



**Medienkoordination in Rio:** Veronika Roos, Generalsekretärin Swiss Paralympic Mobile CH: +41 79 361 02 64 / Mobile BRA: +5521 99059-7916 Mail: [veronika.roos@swissparalympic.ch](mailto:veronika.roos@swissparalympic.ch)

Lizenzfreie Bilder für Online- und Printmedien finden Sie hier: <http://eventfoto.martinrhyner.ch>

(Auf Anmelden klicken. Benutzername: *MedienRio* Passwort: *medrio2016*)

Bitte bei Verwendung der Bilder, Zweck angeben.

Die Bilder bitte immer mit dem Zusatz **Photo by Swiss Paralympic – Martin Rhyner publizieren**

Danke.

*Swiss Paralympic ist das nationale Komitee für den Spitzensport von Menschen mit einer Körper- oder Sehbehinderung. Die Stiftung selektioniert die Schweizer Spitzensportler für Paralympics, Welt- und Europameisterschaften. Dazu gehört auch die Finanzierung und Organisation dieser Teilnahmen. Als nationales Komitee ist die Organisation Mitglied und Ansprechpartnerin des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) in Bonn, welches das Pendant zum Internationalen Olympischen Komitee (IOC) ist. Getragen wird die Stiftung von den beiden Verbänden PluSport Behindertensport Schweiz und der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.*